

Maryam Zaree

Tilla Kratochwil

Lukas Steltner



Abgebrannt

Ein Film von Verena S. Freytag



Das kleine
Fernsehspiel

Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

nordmedia

CinePostproduction

K 13
KINDMISCHUNG

medienboard
Berlin-Brandenburg GmbH

**Achtung Berlin Filmfestival 2011:
new berlin film award in der Kategorie
„Bester Spielfilm“**

„Verena Freytags Geschichte hat alle Voraussetzungen, um in Klischees oder Sozialkitsch abzudriften. Aber der Film tut das nicht. Schauspiel, Bildsprache und Ausstattung- alles wirkt authentisch, jeder Moment ist glaubwürdig. Die Geschichte wird bis in die Ausweglosigkeit konsequent erzählt und lässt einen auch nach dem Abspann nicht in Ruhe. Wir glauben, dass Verena Freytag eine klare, eigene Sprache gefunden hat und sind gespannt auf ihren nächsten Film.“

**Max-Ophüls-Preis 2011:
SR/ZDF Drehbuchpreis**

“Verena S. Freytags realitätsnaher Milieustudie gelingt es, unser Klischeebild von der ‘Sozialhilfeempfängerin mit Migrationshintergrund’ ins Wanken zu bringen. [...] Der Film nimmt immer wieder überraschende Wendungen, die unsere Erwartungen unterlaufen.“

**Neiße Filmfestival 2011: Hauptpreis
als „Bester Spielfilm“**

„Auf außerordentlich sensible Art und Weise ist diese Erzählung auf die Filmsprache übertragen worden und trotz geringer Mittel für die Produktion dieses Filmes ist ihr eine authentische Verfilmung gelungen.“



Abgebrannt

Ein Film von Verena S. Freytag

Mit
Maryam Zaree
Tilla Kratochwil
Lukas Steltner

Deutschland 2010 - 103 min
Farbe - Cinemascope - 35mm

KINOSTART:
22. September 2011

Im Verleih von missingFILMS



Synopsis

Die liebevoll allein erziehende Tätowiererin Pelin Yolcu lebt mit ihren drei Kindern in Berlin-Wedding. Sie liebt ihren Beruf, ihre Kinder und ihren Freund Edin, der sie nur nachts besuchen will. Trotz Schulden und ständiger Übermüdung, kämpft Pelin für die Unabhängigkeit ihrer Familie. Als der kleine Elvis bunte Pillen in Edins Jackentasche findet, kommt es zu einem folgenschweren Unfall.

Das Jugendamt schaltet sich ein und Pelin droht alles zu verlieren, was sie hat: ihre Familie. Vor Gericht überzeugt sie jedoch die zuständige Richterin, ihr und ihren drei Kindern noch eine Chance zu geben und fährt daraufhin zu einer Mutter-Kind-Kur an die See. Frische Luft, Erholung und Zeit zum Nachdenken stehen auf dem Programm. Eine neue Perspektive muss her. Doch Pelin will ihre Freiheit nicht aufgeben.

Die mütterliche Christa, ihre Zimmernachbarin ist Pelin's Gegenentwurf: eine angepasste Mit-Vierzigerin – regelkonform und kontrolliert. Sowohl Christa, die Pelin mit Vertrauen und Offenheit begegnet als auch das engagierte Klinikpersonal versuchen die junge Mutter zu unterstützen und die chaotischen Alltagsstrukturen aufzufangen. Wo aber fängt Kontrolle von außen an und wo hört das selbstbestimmte, unabhängige Leben auf? Als Edin sie in der Klinik findet und ihr erneut seine Liebe gesteht, muss Pelin eine Entscheidung treffen. ABGEBRANNT erzählt von Einsamkeit, Sehnsucht nach Liebe, Hoffnung und Freundschaft.



Crew

Buch u. Regie	Verena S. Freytag
Kamera	Ali Olcay Gözkaya
Ton	Andreas Ruft
Schnitt	Francois Rossier
Musik	Roland Satterwhite
Szenenbild	Olivier Meidinger, Rita Hallekamp
Animationen	Veronika Samartseva

Produktion

Jost Hering Filme, in Koproduktion mit ZDF/Das kleine Fernsehspiel (Lucas Schmidt) mit Unterstützung der Filmförderung Hamburg/Schleswig-Holstein und Nordmedia



Cast

Pelin	Maryam Zaree
Christa	Tilla Kratochwil
Edin	Lukas Steltner
Henry	Cecil von Renner
Robby	Leon Samuel Kilian
Elvis	Keywan Fischer
Roxanne	Marie-Louise Heinzel
Jessica	Alina Woblewski
u.a.	

Regiekommentar von Verena S. Freytag



Die Geschichte von Pelin in ABGEBRANNT trage ich schon einige Jahre mit mir herum. Angefangen hat sie auf einem Spielplatz in Berlin-Wedding, auf dem ich eine sehr junge Frau mit drei Kindern beobachtete, die, während ihre Kinder spielten, nervös rauchte und ständig mit dem Handy telefonierte. Irgendwann kamen drei Typen, setzten sich neben sie und versuchten, sie zu irgendeiner Handlung zu überreden. Ich bereue immer noch ein bißchen, dass ich damals nicht nachgefragt habe, ob ich ihr irgendwie helfen kann. Die Situation schien bedrohlich und die Frau hoffnungslos überfordert.

Ich fing dann an, die Gegend um das Berliner Brunnenviertel zu erkunden und stellte fest, dass dies ein sehr besonderes Viertel ist: Im Gegensatz zu Kreuzberg, das noch durchmischt ist von Alternativszene und ganz normaler, scheint dort die Isolation der so genannten „Unterschicht“ ziemlich fortgeschritten. Hilflos versucht man, die Gegend mit irgendwelchen Designwettbewerben aufzuwerten,

deren Preis eine stark vergünstigte Gewerbemiete im Viertel ist. Doch die Läden bleiben meist leer. Die Jugendämter haben aktenweise Fälle

von Kindesverwahrlosung vorliegen. Und so eine wie Pelin, die weder Support durch die Familie oder ihre „Sippe“ hat, kommentierte ein Sozialarbeiter meine Geschichte, ist schlicht und einfach schutzlos. Aus dem Teufelskreis von „romantischem“ Kinderkriegen, Schuldenanhäufen en masse und sozialer Isolation kommt so eine Frau wohl nur selten heraus, geschweige denn ihre Kinder. Pelin ist mit ihren Kindern allein - ihre Hilfsbedürftigkeit verhindert letztendlich auch Freundschaften, denn wer will schon mehr geben als nehmen? Und dann, wenn man am Aldi der Brunnenstrasse vorbei zurück Richtung Mitte fährt, entlang der schicken Galerien und Designläden, verdrängt man das Bild schnell wieder. So entsprang die Idee zu Pelin, die aus Wedding in eine Gegend katapultiert wird, die an der Oberfläche erst mal Reichtum, Wohlstand und

Sauberkeit ausstrahlt: ans Meer. Und auch die Mutter-Kind-Kur als „Planet der Frauen“, an dem sozial schwache Mütter mit ihren Kindern aus allen Teilen Deutschlands zusammenkommen, deren isolierte Schicksale sich plötzlich kreuzen.

Eine Geschichte über die Ambivalenz des deutschen Sozialsystems. Eine Hommage an den Vater Staat, der nicht nur Schulen und Autobahnen finanziert, sondern auch Mutter-Kind-Kuren, Arbeitslosengelder und Sozialarbeiterinnen, die nach dem Rechten sehen.

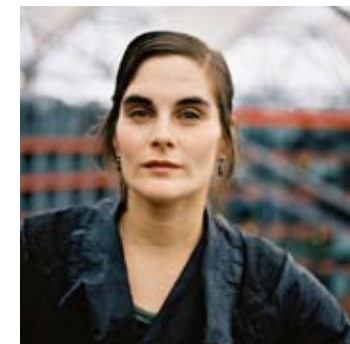
ABGEBRANNT ist in seinem Herzen die „Coming of Age“ - Geschichte einer unreifen Mutter, die eigentlich selbst noch gar nicht richtig auf ihren beiden Beinen zu stehen gelernt hat, aber dies ihren Kindern beibringen muss. Eines erwachsenen Kindes, das sich nach Gleichgewicht sehnt, um endlich die Stützräder abschrauben zu können. Ein Genrecrossover.
Verena S. Freytag

Verena S. Freytag

Verena S. Freytag wurde in Stuttgart geboren. Nach einer Klavierausbildung ging sie für ein Filmstudium an die DFFB nach Berlin.

Seit 1994 hat sie zahlreiche Kurz- und Langspielfilme gedreht, die auf nationalen und internationalen Festivals prämiert wurden.

Verena S. Freytag lebt in Berlin und ist als Regisseurin und Drehbuchautorin für Kino und TV tätig.



Filmographie (Auswahl):

2010 ABGEBRANNT

2003 SANIYES LUST

Premio Linda Multicinema Filmfest Florenz, 2004

2001 KARAMUK

Deutscher Civis-ARD-Fernsehpreis 2004
Spezialpreis der Jury/Wettbewerb
Film des Femmes, Creteil 2003
Bester Film - Filmfest Turin
Bronze Award Huston Filmfest 2004



Maryam Zaree

Maryam Zaree spielte u.a. die Hauptrolle in "Shahada" (im Wettbewerb der 60. Intern. Filmfestspiele Berlin). Mit "Mein Vogel fliegt schneller" war sie zuvor in der Auswahl des 31. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken. Sie arbeitet ebenso für Fernsehen und Theater, u.a. für den Tatort (2006), für das Staatstheater Hannover (2008) sowie als Sprecherin für Hörspiel und Film.



Tilla Kratochwil

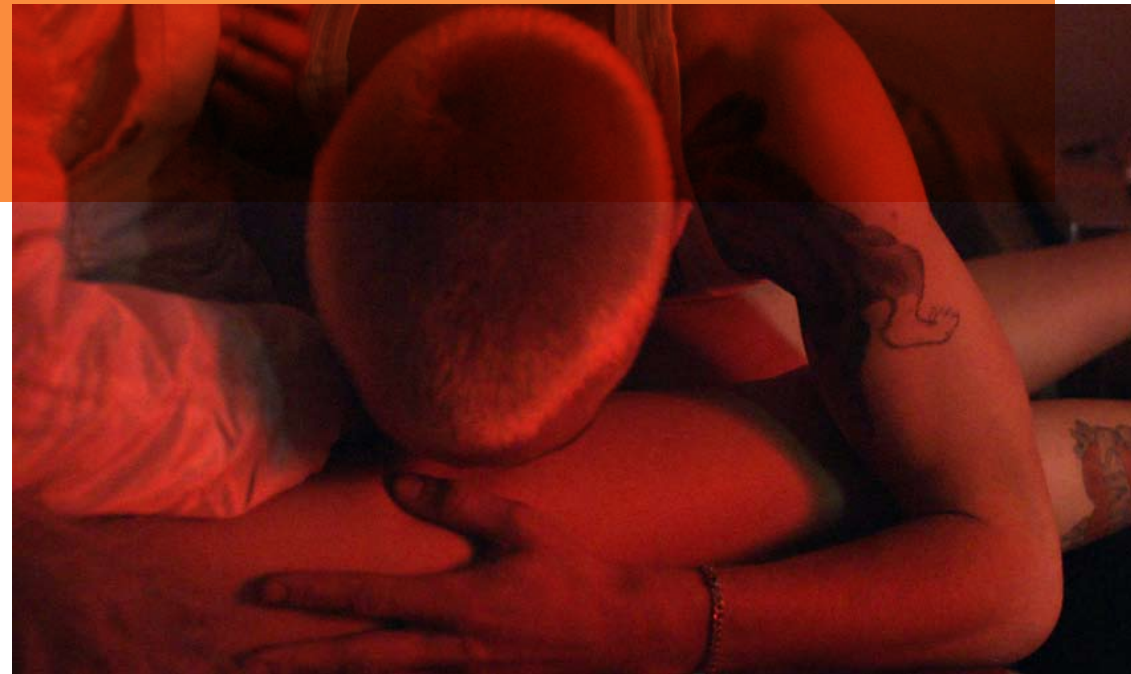
Tilla Kratochwil ist Schauspielerin in zahlreichen Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen, u.a. für Tatort (2007, 2008), Kinofilme wie "10 Sekunden" (2008), "Die Ritterinnen" (2001) sowie das Thalia Theater Hamburg und die Kammerspiele des Deutschen Theaters Berlin.





Lukas Steltner

Lukas Steltner wurde 2007 für die Hauptrolle in "Für den unbekanntesten Hund" von Dominik und Benjamin Reding entdeckt. Mit diesem Film gewann er u.a. den Publikumspreis des Festival des Deutschen Films Mannheim-Ludwigshafen sowie den Otto Sprenger Preis des Internationalen Filmfestivals Oldenburg. Vielbeachtet auch seine Leistung in dem preisgekrönten Film "Stadt Land Fluss" von Benjamin Cantu. Er ist zudem professioneller Breakdancer.





missingFILMs

Acrivulis & Severin GbR
D-10247 Berlin - Proskauer Str. 34
Fon: +49-(0)30-42087705
Fax: +49-(0)322-22434511
mobil: +49-(0)177-7941079

Pressebetreuung:

Christos Acrivulis
Claudia Hoenicke

mail presse@missingfilms.de
web www.missingfilms.de



MISSING

FILMS